

Aufsteiger Rohrbach: Mit Wille und Opferbereitschaft

Simon Rohrbach ist am Samstag mit dem FC Rapperswil-Jona von der Promotion- in die Challenge League aufgestiegen. Der 20-Jährige aus Bonaduz hat viel in seinen Traum vom höherklassigen Fussball investiert.

von Johannes Kaufmann

Die totale Fussball-Euphorie ist zwar nicht ausgebrochen in Rapperswil-Jona, wo traditionell sportlich primär der örtliche Eishockeyverein die erste Geige spielt. «Es war ein ordentliches, spontanes Fest mit erstaunlich vielen Leuten», sagt Simon Rohrbach über die Ereignisse des Samstags. Da feierten die Fussballer des FC Rapperswil-Jona ihren durch einen 2:0-Heimerfolg über die Reserven des FC Zürich fixierten Aufstieg in die Challenge League mit ihren Anhängern. Erstmals in seiner 89-jährigen Vereinsgeschichte wird der Verein in der nächsten Saison der zweithöchsten Schweizer Spielklasse angehören. Er begegnet somit den Lakers auf Augenhöhe.

Mittendrin im Aufstiegstrubel genoss mit Rohrbach auch ein in Graubünden ausgebildeter Kicker die historische Promotion. Der 20-Jährige aus Bonaduz war in 21 von 29 Partien am Ball. «Nach einer Fussgelenkverletzung hatte ich einen etwas mühsamen Herbst. Doch im Frühjahr lief es besser für mich und die Mannschaft», analysiert Rohrbach. Neben den aus höheren Spielklassen gestählten Akteuren wie Jonas Elmer und Kim Jaggy spielt Rohrbach zwar keine Hauptrolle, übernimmt indes den nicht zu unterschätzenden Part des stets verlässlichen Mannschaftsspielers. Regelmässige Beobachter der FCRJ-Partien loben das schnörkellose, grundsätzliche Spiel des Defensivallrounders, der sowohl als Aussen- und Innenverteidiger, aber auch im zentralen defensiven Mittelfeld zum Einsatz kam und immerhin drei Tore zum vorzeitigen Aufstieg beisteuerte. «Klar, dass ich polyvalent einsetzbar bin, ist bestimmt ein grosser Vorteil für mich», erläutert Rohrbach durchaus selbstbewusst. Am liebsten agiert er indes in zentraler Position in oder vor der Viererabwehrkette.

Die Ruhe bewahrt

Trotz der grossen Qualität im Kader mutierte die Promotion zu einem eigentlichen Kraftakt. Der als Favorit gestartete FCRJ lag zwischenzeitlich acht Zähler hinter dem ersten und im Endeffekt einzig wirklichen Rivalen aus Kriens. «Sowohl die Vereinsführung als auch die Mannschaft beziel-



Die Ruhe selbst: Simon Rohrbach überzeugt beim FC Rapperswil-Jona.

Bild Carlo Stuppia

ten in dieser Situation die Ruhe. Wir arbeiteten einfach seriös weiter, nahmen Spiel für Spiel und verloren unser grosses Ziel, den Aufstieg, nie aus dem Fokus», sagt Rohrbach. Diese Ruhe und die perfekte Mischung im Team nennt Rohrbach als Schlüssel zum Aufstiegserfolg.

Rohrbach erlebte die Promotion als Leihspieler des FC St. Gallen. Er war

im Februar 2016 von der U21-Equipe des FC SG an den Obersee gewechselt, wo er sofort seine Bewährungschance erhielt und auch prompt nutzte. Seither ist Rohrbach im schmucken Kleinstadion Grünfeld ein Fixpunkt einer aufstrebenden Equipe. Und es versteht sich von selbst, dass er dies auch in der kommenden Saison eine Etage höher zu bleiben gedenkt. Rohrbach,

dessen Kontrakt mit dem FC St. Gallen ausläuft, liegt ein unterschiftsbereites Vertragsangebot des FCRJ vor. Er geht davon aus, dass in dieser Hinsicht in den nächsten Tagen Klarheit herrschen wird und sagt: «Ja, ich traue mir die Herausforderung Challenge League zu.»

Bündner Musterjunior

Als in Graubünden ausgebildeter Fussballer ist Rohrbach in der Promotion League definitiv ein Exot. Nur die erfahrenen Bündner Fussballer Marco Colocci (YF Juventus) und Antonio Piperno (FC Tuggen) sind hier ebenfalls am Ball. Auf Stufe Challenge League wäre Rohrbach in der nächsten Spielzeit der mutmasslich einzige Vertreter aus Graubünden. Er ist somit auch so etwas wie der Beweis, dass ein Weg in den professionellen Fussball auch aus dem peripher gelegenen Bergkanton weiterhin möglich ist.

Als Bonaduzer begann Rohrbach seine Laufbahn zwangsläufig auf dem heimischen Sportplatz Tuleu. Der Weg führte via Team Südostschweiz mit 14 Jahren zum FC St. Gallen. Es ist jener Parcours, den die Promotoren des Nachwuchskonzepts des Bündner

«Ich bin polyvalent einsetzbar. Das ist bestimmt ein grosser Vorteil.»

Simon Rohrbach
Spieler FC Rapperswil-Jona

Fussballverbandes (BFV) vorsehen. Rohrbachs Fazit: «Als Bündner Fussballer brauchst du mehr Wille und Opferbereitschaft, als wenn du deine Laufbahn in der Nähe eines Ballungszentrums starten darfst.» Vielleicht werden ihn exakt diese Tugenden noch weit tragen – auf und neben dem Fussballfeld. Im vergangenen Herbst nahm der in Dübendorf domizilierte Rohrbach ein 50-Prozent-Studium als Bauingenieur an der ETH in Zürich in Angriff. Nur auf die Karte Fussball zu setzen, würde irgendwie nicht passen zum geerdeten wirkenden Bonaduzer.

Heimerfolge für Bündner Schützen

Die Bündner Schützen-Veteranen in der 300-Meter Gewehrdistanz sowie der Pistolenclub Val Müstair in der 50-Meter Pistolendistanz haben in Müstair die begehrten Calvenstandarten gewonnen.

von Gion Nutegn Sgier

In Erinnerung an die Schlacht an der Calven im Jahr 1499 hat in Müstair die 55. Austragung des Calvenschiessens stattgefunden. Gemäss den Gründungsakten des Calvenverbandes findet das einzige historische Schiessen auf Bündner Boden jeweils an jenem Wochenende statt, das der Calvenschlacht vom 22. Mai 1499 am nächsten liegt. Das Calvenschiessen wird in Gruppen à sechs Schützen ausschliesslich mit Ordonnanzwaffen bestritten. Dies sowohl auf 300 Meter als auch auf die Kurzdistanz 50 Meter.

Das Sextett der Bündner Schützen-Veteranen dominierte in der 300-Meter Gewehrdistanz. So holten sich Walter Widmaier, Max Buchli, Oswald Grünfelder, Willi Kindschi, Jakob Turner und Jakob Bardill mit ihrem Gruppenresultat von 631 von möglichen 720 Punkten den Tagessieg. Den zweiten Rang belegten die sechs Schützen der Gruppe Davos mit 612 Punkten. Das Podest komplettierte die Gruppe aus Versam mit 607 Punkten. In der Einzelwertung siegte Céline Frei (113) aus Zürich vor Hans Tinner aus St. Maria, der nur einen Punkt weniger schoss. Rang 3 sicherte sich Tarcisi Cadruvi aus Ruschein.

Für einen weiteren Bündner Erfolg sorgten die sechs Pistolenschützen aus der Val Müstair: Elmar Fallet, Reto Roussette, Roman Clavadetscher, Daniel Clavadetscher, Dumeng Fallet und Robert Züst. Sie erzielten ein Gruppenresultat von 626 Punkten. Calvensieger in der 50 Meter Einzelwertung wurde Mario Füllli aus Davos mit 114 Punkten. Das nächste Calvenschiessen findet am 19. Mai 2018 in Davos statt.

Alligator-Kader nimmt Form an

Nationalmannschafts-Neuling Florian Tromm, Jo-Dennis Bärtschi, Patrick Künzli sowie Christian Gartmann spielen auch in der kommenden Spielzeit bei Alligator Malans in der Unihockey-Nationalliga A. Aus der eigenen Nachwuchsschmiede (U21) folgen zudem Nico Obrecht und Kevin Bebi neu ins Fanionteam. Mit Stürmer Roman Fehr und mit Torhüter Christian Hartmann kehren vom B-Ligisten UHC Sarganserland zwei Ex-Alligatoren zu Malans zurück. (rob)

Valposchiavo Calcio fordert USSI

Am Auffahrtstag wird auf dem Sportplatz an der Ringstrasse in Chur traditionell der Final im Bündner Fussball-Cup ausgetragen. Mit der US Schluein Ilanz qualifizierte sich der am höchsten spielende Verein des Teilnehmerfeldes (2. Liga regional) fürs Endspiel morgen um 16 Uhr. Im Halbfinal wurde der FC Ems besiegt. Finalgegner der USSI ist Valposchiavo Calcio aus der 3. Liga. Die Puschlaver schlugen im Halbfinal Viertligist Trun. (so)

Rang 2 für Roger Jenny

Der Jenazer Roger Jenny hat am vergangenen Wochenende beim zweiten Rennen des Stevens Bike Cup Ostschweiz in Savognin den zweiten Platz hinter Masters-Schweizer-Meister Jürg Graf (Berneck) belegt. Der Prättigauer Jenny wird sich in Zukunft auf die Sparte Marathon konzentrieren. Er nahm dieses Rennen im Oberhalbstein als ideale Vorbereitung wahr. Ebenfalls den zweiten Platz erreichte bei den Frauen Alessia Nay aus Zizers. Sehr erfolgreich schnitten die Bündner Fahrer auch in den Fun-Kategorien ab, wo Arno Lietha und Sascha Deplazes je einen Kategoriensieg einfuhren. Trotz kühlen, aber trockenen Bedingungen nahmen über 200 Teilnehmer an der hervorragenden organisierten Veranstaltung teil. (cw)

Auf einen Blick

MOUNTAINBIKE

STEVENS BIKE CUP IN SAVOGNIN

Stevens Bike Cup, Ostschweiz. Rennen in Savognin.
Männer Lizenz: 1. Jürg Graf (Berneck) 1:11.43. 2. Roger Jenny (Jenaz) 2:01 zurück. 3. Robin Spiess (Kriessern) 2:17. Ferner: 6. Pascal Nay (Zizers) 3:30. 7. Sandro Kessler (Grüsch) 4:30.
Frauen open: 1. Eliane Muggler (Thal) 53:18. 2. Alessia Nay (Zizers) 1:45. 3. Meret Zimmermann (Flawil) 2:24. Ferner: 5. Carla Soler (Lumbrein) 4:24. 6. Manuela Schweizer (Obersaxen) 14:54.
U17 Hard Knaben: 1. Loris Dal Farra (Bendern) 37:16. 2. Janis Spescha (Chur) 0:21. 3. Dave Spiess (Kriessern) 0:33. Ferner: 5. Jan Jörger (Ilanz) 1:17. 7. Sabrin Derungs (Vella) 2:39. 10. Flavio Cadalbert (Chur) 3:32. 12. Mauro Mensing (Ilanz) 5:01. 15. Jon Schätti (Chur) 8:11.
U17 Hard Mädchen: 1. Giara Klaiher (Altstätten) 45:27. 2. Susanne Fässler (Weisbad) 4:07. 3. Larina Hassler (Chur) 4:58. Ferner: 4. Alia Pfiffner (Davos Platz) 6:09.

Fun Männer: 1. Arno Lietha (Fideris) 48:03. 2. Silvan Neff (Appenzell Steinegg) 0:44. 3. Luca Langenegger (Appenzell Steinegg) 1:21. Ferner: 4. Marco Schmid (Ilanz) 1:43.
Fun Masters: 1. Christof Bischof (Rorschach) 46:55. 2. Luis Grilo (Saas im Prättigau) 0:51. 3. Michael Lenherr (Oberriet) 1:20. Ferner: 4. Daniel Spadin (Chur) 3:08. 6. Andreas Bruder (Küblis) 5:02. 9. Mauro Gruber (Chur) 11:01.

Fun Senioren 1: 1. Sascha Deplazes (Sedrun) 47:15. 2. Daniel Huber (Felsberg) 2:47. 3. Andreas Forlin (Sargans) 2:48. Ferner: 5. Riccardo Dasoli (Felsberg) 5:47. 8. Ivo Hutter (Trimimis) 8:07. 9. Thomas Schneider (Zillis) 11:35. 11. Werner Schiesser (Masein) 3 Runden zur.
Fun Senioren 2: 1. Rudi Winder (Widnau) 52:10. 2. Marcel Rieser (Wittenbach) 0:01. 3. Andy Widmer (Altstätten) 0:21. Ferner: 4. Guido Schweizer (Obersaxen) 1:37. 8. Ruedi Seeli (Waltensburg) 4:56. 11. Silvio Koller (Davos Platz) 8:51.

Gesamtwertung Stevens Bike Cup Ostschweiz nach 3 von 7 Rennen.
Männer Lizenz: 1. Jürg Graf (Berneck) 240 Punkte. 2. Roger Jenny (Jenaz) 204. 3. Robin Spiess (Kriessern) 188. Ferner: 4. Sandro Kessler (Grüsch) 155. 10. Michael Stünzi (Grüsch) 100. (1 Rennen weniger). 17. Pascal Nay (Zizers) 59. 20. Gusti Wildhaber (Sargans) 53. 22. Fabian Bonderer (Malans) 50.
Frauen open: 1. Eliane Muggler (Thal) 300. 2. Meret Zimmermann (Flawil) 198. 3. Nadine Stieger (Altstätten) 192. Ferner: 6. Alessia Nay (Zizers) 80. 11. Carla Soler (Lumbrein) 62. 12. Manuela Schweizer (Obersaxen) 59.
U17 Hard Knaben: 1. Loris Dal Farra (Bendern) 280. 2. Dave Spiess (Kriessern) 188. 3. Philipp Schneider (Arbon) 171. Ferner: 9. Flavio Cadalbert (Chur) 120. 14. Cla-Ursin Nufer (Rueras) 88. 16. Janis Spescha (Chur) 80. 18. Janis Baumann (Igis) 70. 21. Jan Jörger (Ilanz) 62. 22. Sabrin Derungs (Vella) 56. 24. Mauro Mensing (Ilanz) 44. 25. Jon Schätti (Chur) 38.
U17 Hard Mädchen: 1. Giara Klaiher (Altstätten) 260. 2. Ronja Blöchlinger (Heiden) 200. 2. 3. Susanne Fässler

(Weisbad) 192. Ferner: 4. Larina Hassler (Chur) 185. 9. Alia Pfiffner (Davos Platz) 65.

Fun: 1. Michael Göldi (Sennwald) 183. 2. Silvan Neff (Appenzell Steinegg) 160. 3. Linard Vincenz (Andiast) 130. Ferner: 4. Marco Schmid (Ilanz) 121. 6. Arno Lietha (Fideris) 100.

Fun Masters: 1. Christof Bischof (Rorschach) 300. 2. Luis Grilo (Saas im Prättigau) 230. 3. Guido Schweizer (Obersaxen) 205. Ferner: 8. Daniel Spadin (Chur) 65. 10. Rico Zauchetti (Chur) 62. 11. Andreas Bruder (Küblis) 59. 12. Björn Tschenett (Chur) 59. 15. Mauro Gruber (Chur) 50.

Fun Senioren 1: 1. Sascha Deplazes (Sedrun) 300. 2. Riccardo Dasoli (Felsberg) 177. 3. Guido Fäh (Benken) 168. Ferner: 11. Daniel Huber (Felsberg) 80. 19. Ivo Hutter (Trimimis) 53. 20. Thomas Schneider (Zillis) 50. 23. Werner Schiesser (Masein) 46.

Fun Senioren 2: 1. Rudi Winder (Widnau) 300. 2. Marcel Rieser (Wittenbach) 230. 3. Guido Schweizer (Obersaxen) 130. Ferner: 4. Ruedi Seeli (Waltensburg) 123. 12. Gion Cadonau (Flond) 62. 13. Sepp Spescha (Chur) 59. 20. Silvio Koller (Davos Platz) 46.

Rang 56 für Corina Gantenbein

Beim Mountainbike-Weltcup-Auftakt im tschechischen Nove Mesto konnten im Sog von Sieger Nino Schurter die restlichen Bündner Teilnehmer mit soliden Leistungen aufwarten. Michael Stünzi aus Grüsch klassierte sich mit einem Rückstand von 8:26 Minuten auf Platz 59. In der Kategorie U23 belegten Vital Albin (Tersnaus) und Ursin Spescha (Sevgein) Platz 44 respektive Platz 79. Bei den Frauen klassierte sich Corina Gantenbein (Klosters) mit einem Rückstand von 13:04 Minuten auf Rang 56.